

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 3. Der Gewerbebetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler im Jahr 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

## 2. Die Eheaufösungen im Jahr 1909.

Im Jahr 1909 wurden in Baden 348 Ehen durch gerichtliches Urteil aufgelöst, davon 345 durch Scheidung und 3 auf Grund einer Aufhebungsklage. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Eheaufösungen um 4 gestiegen und zeigt das Berichtsjahr den höchsten bisher beobachteten Stand; es übertrifft den Durchschnitt 1900/09 um 71 Fälle oder 25,6 %.

Klagender Teil war in 119 Fällen (34,2 %) der Mann, in 206 Fällen (59,2 %) die Frau, in 23 Fällen (6,6 %) beide Teile. Der Ehemann war in drei Fünftel aller Fälle der schuldige Teil.

Als Grund der Eheauflösung wurde in 120 Fällen (34,5 %) Ehebruch, in 25 Fällen (7,2 %) bössliches Verlassen, in 158 Fällen (45,4 %) schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten (unfittliches oder ehreloses Verhalten, grobe Beugungsimpfung und harte Mißhandlung), in 13 Fällen (3,7 %) Geisteskrankheit des einen Ehetells angegeben. In 2 Fällen (0,6 %) war Ehebruch in Verbindung mit bösslichem Verlassen, in 22 Fällen (6,3 %) Ehebruch, in 1 Fall (0,3 %) Lebensgefährlichkeit und in 4 Fällen (1,1 %) bössliches Verlassen jeweils in Verbindung mit schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten die Ursache der Scheidung. Irrtum in den persönlichen Eigenschaften und arglistige Täuschung führte dreimal (0,9 %) zur Auflösung der Ehe.

98 (28,2 %) der im Berichtsjahr aufgelösten Ehen dauerten unter 5 Jahre (davon 6 unter 3 Jahr), 108 (31,0 %) 5 bis 10, 82 (23,6 %) 10 bis 15, 32 (9,2 %) 15 bis 20, 22 (6,3 %) 10 bis 25 und 6 (1,7 %) über 25 Jahre; von letzteren je eine 25, 27, 29 und 32 und zwei 21 Jahre.

Nach der Staatsangehörigkeit waren von den geschiedenen Männern 267 (76,7 %) Badener, 35 Württemberger, 20 Preußen, 10 Bayern, 5 Hessen, je 3 Sachsen bzw. Elsaß-Lothringer und je 1 Oldenburger, Sachsen-Meininger, Schweizer, Holländer und Argentinier.

Dem Berufsstande nach gehörten 24 Männer (6,9 %) der Land- und Forstwirtschaft, 184 (52,9 %) dem Gewerbe und der Industrie, 72 (20,7 %) dem Handel und Verkehr an, 37 (10,8 %) waren Tagelöhner und Diensthöten, 31 (8,9 %) entfielen auf die sogenannten freien Berufe.

Die Städte mit über 100 000 Einwohnern sind an den Eheaufösungen mit 143 Fällen (41,1 %) beteiligt, auf die Städte mit 20—100 000 Einwohnern kommen 85 (24,4 %), auf die Städte mit 10—20 000 Einwohnern 18 (5,2 %), auf die Gemeinden mit 4—10 000 Einwohnern 16 (4,6 %) und auf die übrigen Gemeinden 86 (24,7 %) Eheaufösungen.

## 3. Der Gewerbebetrieb der Gefindevermieter und Stellenvermittler im Jahr 1909.

Im Jahr 1909 waren im Großherzogtum 216 gewerbsmäßige Gefindevermieter und Stellenvermittler vorhanden; 16 davon vermittelten Stellen an männliche, 106 an weibliche, 94 an männliche und weibliche Personen. Gegenüber 1908 hat ihre Zahl um 13 abgenommen.

Die Geschäftstätigkeit dieser gewerbsmäßigen Arbeitsnachweise gestaltete sich 1909 wie folgt:

Berufe:	Stellen- suchende	Offene Stellen	Vermittelte Stellen
<b>a) Männliche Stellenvermittlung:</b>			
Ausläufer, Hausburschen, Hausdiener, Pader u. dgl.	1 304	916	781
Fuhrknechte, Kutscher u. dgl.	266	217	188
Kellner, Köche, Pappburschen, Hotelburschen u. dgl.	3 134	2 439	2 014
Sonstige Berufe	2 877	2 149	1 855
Zusammen	7 581	5 721	4 838
<b>b) Weibliche Stellenvermittlung:</b>			
Landwirtschaftliche Diensthöten	84	117	66
Fabrik- und gewerbliche Arbeiterinnen	10	7	7
Wirtschaftspersonal (Kellnerinnen, Köchinnen usw.)	14 021	12 768	9 996
Putz-, Wasch- und Lauffrauen	240	287	155
Häusliche Diensthöten	14 330	16 482	8 539
Ladnerinnen, Buchhalterinnen usw.	466	360	88
Sonstige Berufe	1 566	1 102	1 070
Zusammen	30 717	31 123	19 921

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der StelleSuchenden um 2626 zu-, die Zahl der verlangten Arbeitskräfte um 2198 ab- und die Zahl der vermittelten Stellen um 1691 zugenommen. Das Haupttätigkeitsgebiet war wie stets die Stellenvermittlung für weibliches Personal.

Nach ihrer örtlichen Verteilung entfallen von den insgesamt 216 gewerbsmäßigen Arbeitsnachweisen 69 auf den Amtsbezirk Mannheim, 29 auf Karlsruhe, 20 auf Heidelberg und 11 auf Baden, die übrigen 87 verteilen sich auf weitere 33 Amtsbezirke; in den restlichen 16 Amtsbezirken sind keine privaten Stellenvermittler gezählt worden.

#### 4. Die Polizeistrafrechtspflege im Jahr 1909.

Bei den Bezirks- und Bürgermeisterämtern sind im Jahr 1909 insgesamt 173 742 Anzeigen mit 180 018 Angezeigten wegen polizeilicher Übertretungen anhängig geworden. Gegenüber dem Vorjahr haben die Anzeigen eine Zunahme um 1533 und die Angezeigten eine solche um 1399 erfahren. Die Zahl der Bestraften betrug im Berichtsjahr 151 144 gegen 151 329 im Vorjahr, sie zeigt somit eine kleine Abnahme um 185. Auf 100 Einwohner kommen im Berichtsjahr 8,45 Angezeigte und 7,13 Bestrafte gegen 8,55 Angezeigte und 7,24 Bestrafte im Jahr 1908.

Auf die Bezirksämter entfallen 84 979 Anzeigen mit 85 639 Angezeigten, gegen das Vorjahr ein Mehr bei den Anzeigen um 4880 und bei den Angezeigten um 4370. Die polizeilichen Strafverfügungen wurden von 59 858 Personen angenommen; 317 (1908: 285) legten Beschwerde gegen die bezirksamtliche Strafverfügung bei der höheren Polizeibehörde ein, 13 Beschwerdeführer erreichten dadurch Straffreiheit. 2064 (1908: 1758) Angezeigte stellten Antrag auf gerichtliche Entscheidung, wobei 415 Freispruch im schöffengerichtlichen Verfahren erzielten. In 8258 Fällen wurde auf Haft, in 53 540 auf Geldstrafe und in 13 auf Verweis erkannt.

Von den Bestrafungen des Jahres 1909 entfallen 45 550 oder 73,7% gegen 69,8% im Vorjahr auf die 8 Städte mit staatlich verwalteter Ortspolizei, und zwar

auf	1909	1908	auf	1909	1908
Baden . . . . .	2310	1750	Konstanz . . . . .	1368	1522
Freiburg . . . . .	4578	4008	Mannheim . . . . .	14302	13802
Heidelberg . . . . .	4979	4945	Pforzheim . . . . .	7192	6256
Karlsruhe . . . . .	9794	8215	Rastatt . . . . .	1027	774

Auf die Übertretungsgruppen verteilen sich die Bestrafungen für das Großherzogtum und für die vorgenannten 8 Städte wie folgt:

Übertretungen gegen	Großherzogtum	Baden	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Pforzheim	Rastatt
Ordnungs-Polizei . . . . .	24 046	739	2 121	2 841	3 583	781	5 572	2 697	368
Sitten-Polizei . . . . .	3 349	124	230	168	464	118	863	165	47
Gesundheits-Polizei . . . . .	4 185	121	355	253	397	81	506	524	40
Bau-Polizei . . . . .	1 407	10	71	106	20	8	365	47	17
Wasser- und Straßen-Polizei . . . . .	20 964	664	1 250	1 148	3 883	272	5 339	3 486	488
Feuer-Polizei . . . . .	327	4	10	8	2	6	83	7	—
Handels- und Gewerbe-Polizei . . . . .	3 474	611	377	135	790	75	706	98	23
Feld-Polizei . . . . .	359	4	18	20	20	1	38	27	3
Jagd-Polizei . . . . .	265	—	8	9	—	2	4	4	—
Fischerei-Polizei . . . . .	525	4	5	21	25	12	97	8	6
Schiffahrts- und Eisenbahn-Polizei . . . . .	124	—	—	36	—	2	49	—	3
Eigentum . . . . .	187	2	9	11	21	—	32	14	2
sonstige Vorschriften . . . . .	2 599	27	124	223	589	10	648	115	30

Die Übertretungen gegen die Sitten-, Gesundheits-, Bau- und Feldpolizei sowie gegen die Gruppe „sonstige Vorschriften“, d. h. Übertretungen, welche nach besonderen Strafbestimmungen (außerhalb des Reichs- und Polizeistrafrechts) gahndet werden, haben gegenüber dem Vorjahr Abnahmen erfahren, bei allen andern Übertretungen sind dagegen Zunahmen zu verzeichnen.

Bei den Bürgermeisterämtern des Landes wurden im Jahr 1909 wegen Feldfrevels 41 003 und wegen sonstiger Übertretungen 47 760, im ganzen somit 88 763 Anzeigen erstattet, an welchen 94 379 Personen beteiligt waren. Gegenüber dem Vorjahr haben die Anzeigen um 3347 und die Angezeigten um 2971 abgenommen. Von den im Berichtsjahr Angezeigten wurden 89 333 endgültig bestraft, 5046 gingen straffrei aus, und zwar wurden seitens der Bürgermeisterämter 88 818 Personen bestraft und 4514 nicht bestraft, 894 Personen erhoben Beschwerde bei der höheren Polizeibehörde (Bezirksamt), davon 481 mit Erfolg, wogegen 413 auch hier bestraft wurden; 153 riefen gerichtliche Entscheidung an mit dem Erfolg, daß 51 Freisprechung erzielten.